

Die "Reinheit des Blutes": Judenverfolgung wird Christenpflicht

Einen dramatischen Wendepunkt in der Geschichte des Antijudaismus markierte das Gesetz der "Reinheit des Blutes" 1449 im spanischen Toledo. Das Gesetz entstand aus der Furcht heraus, die erfolgreichen, zum Christentum konvertierten Juden*Jüdinnen seien von Geburt an, also "im Blut", andersartig.

Die Schmähschriften des Reformators Martin Luther um 1540, in denen er die Juden*Jüdinnen als Volk der Lügner bezeichnete und "folgerichtig" deren Ausrottung forderte, hatten enormen Einfluss auf den späteren Antisemitismus. "Ein solch verzweifelt, durchböstes, durchgiftetes, durchteufeltes Ding ist's um diese Juden, so diese 1400 Jahre unsere Plage, Pestilenz und alles Unglück (...) sind."

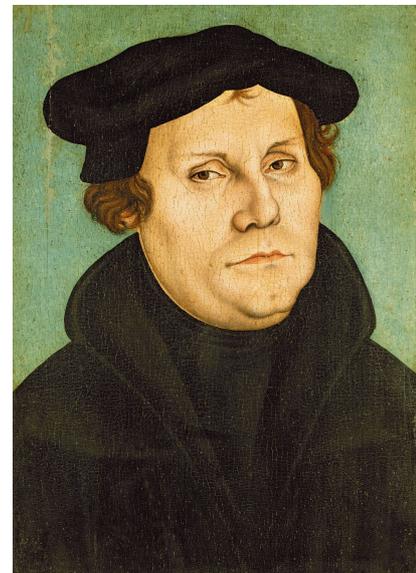
Darüber hinaus vertrat Luther die Auffassung, Juden*Jüdinnen seien ihrem Wesen nach Parasiten und Verschwörer. Er forderte, ihre Synagogen, Schulen, Häuser, Besitz und Schriften zu zerstören und fügte hinzu, "wenn ich könnte würde ich sie (...) in meinem Zorn mit dem Schwert durchbohren". Noch ein paar Jahre zuvor hatte er moniert, die Juden würden "un-christlich" behandelt.

Die "Wissenschaft" des Antisemitismus

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Antisemitismus "wissenschaftlich belegt". Erfinder des Begriffs "Antisemitismus" war Friedrich Wilhelm Adolph Marr in seiner 1879 veröffentlichten Schrift "Der Weg zum Siege des Germanenthums über das Judenthum".

Im Geist dieser Zeit der wissenschaftlichen Aufbrüche fanden auch Pseudowissenschaften ihren Weg in die öffentliche Diskussion. Auch der Antisemitismus machte sich das zunutze: Er erweckte den Anschein einer wissenschaftlichen Fundierung, mit der der Antisemit den Juden*Jüdinnen als Feind der Gesellschaft darstellen konnte.

www.planet-wissen.de/kultur/voelker/geschichte_des_juedischen_volkes/pwieantisemitismusundantijudaismus100.html



Martin Luther (Portrait aus der Werkstatt Lucas Cranachs des Älteren, 1528)

Schmähschriften

Texte, in denen Sachen oder Personen verschmäht/ verspottet werden. Die Inhalte entsprechen nicht unbedingt der Wahrheit.

Pestilenz

Altes Wort für „Pest“

Synagoge

Jüdisches Gotteshaus

monieren

etwas bemängeln

Pseudowissenschaften

etwas, was nur aussieht wie eine Wissenschaft, aber in Wirklichkeit keine ist.

Arbeitsaufträge

Aufgabenstellung

Bearbeitet gemeinsam folgende Aufgabenstellungen und informiert euch dadurch über den Antisemitismus in der Neuzeit. Bereitet euch anschließend darauf vor, eure Erkenntnisse euren Mitschüler*innen mit einem Plakat oder einer Präsentation vorzustellen.

① Antisemitismus Definition

-  Beschreibe zu Beginn den Begriff Antisemitismus!
Du kannst dich gerne mit deinen Gruppenmitgliedern beraten.

② Lies dir die Informationstexte sorgfältig durch

-  • Unterstreiche neue Wörter/ Wörter die du nicht verstehst
• Beantworte anschließend folgende Fragen

 Was bildete den Wendepunkt in der Geschichte des Antisemitismus?

 Wie wurde dieses Gesetz begründet?

 Welche (erfundenen) Vorwürfe äußerte Martin Luther dem jüdischen Volk gegenüber?

 Wann und von wem wurde der Begriff „Antisemitismus“ erfunden?

 Wozu wurden Pseudowissenschaften verwendet?

③ Optionaler Arbeitsauftrag

-  Wenn du mit allen Arbeitsaufträgen fertig bist, kannst du zusätzliche Informationen zu eurem Thema im Internet recherchieren.
- Folgende Begriffe könnt ihr bei der Recherche verwenden: Antisemitismus, Judenfeindschaft, Judenhass, Ausgrenzung der Juden, Juden, uvm.

**Hilfreiche Internetseiten für die Recherche**

Nicht alle Informationen auf Google und Wikipedia sind hilfreich. Nutze am besten folgende Internetseiten für deine Recherche:

- www.planet-wissen.de
- www.klexikon.zum.de/
- www.kindernetz.de
- www.kinderzeitmaschine.de/
- www.hanisau.land.de/
- www.frieden-fragen.de/